

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 23.02.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 21:25 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Lührmann, Rolf Bürgermeister

CDU:

Börger, Hubert
Dost, Ursula
Dünste, Franz-Wilhelm
Gantefort, Thomas
Klöpper, Hendrik
Queckenstedt, Klaus
Richter, Frank
Stork, Günter
Tautz, Jürgen

SPD:

Biela, Claudia
Bunse, Klaus
Eggern, Dieter
Kindermann, Evegret
Kindermann, Kurt

Stellvertreter für Stv. Bonin

Stellvertreter für Stv.
Niemeyer

UWG:

Ebbing, Brigitte
Spangemacher, Christoph

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Stellvertreterin für Stv.
Martsch

Gliem, Helga

FDP:

Kauffmann, Kriemhild

Stellvertreterin für Stv. Dirks

Kipp, Josef

Gäste:

Bleker, Werner

Kohlruss, Günter

Özdemir, Ibrahim

Teckenbrock, Jürgen

ab 18.25 Uhr

Ortsvorsteher/in:

Fellerhoff, Jürgen

Zurhausen, Ursula

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Pfeffer, Stephan Techn. Beigeordneter

Schulze Hessing, Mechtild Erste Beigeordnete

Beunink, Martin Fachabteilungsleiter

Feldkamp, Georg Fachbereichsleiter

Lask, Markus Pressesprecher

Nagel, Monika Fachbereichsleiterin

Rottstegge, Martin Fachabteilungsleiter

Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Bieber, Margarete

Es fehlen entschuldigt:**SPD:**

Bonin, Hans

Borchers, Harald

Niemeyer, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Martsch, Paul-Jonas

FDP:

Dirks, Günther

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohner
- 3 Beratung der Haushaltssatzung 2011
Vorlage: V 2011/027
- 3.1 Beratung der Haushaltssatzung 2011
Vorlage: T 2011/002
- 4 Stellenplan 2011
Vorlage: V 2011/017
- 5 Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr
2011
Vorlage: V 2011/022
- 6 Antrag der FDP-Fraktion vom 25.01.2011 zur Bürgerinformation (-
beteiligung) und Kommunales Haushaltsgeschehen
Vorlage: V 2011/024
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

BM Lührmann eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen oder Ergänzungen.

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

zu 3 Beratung der Haushaltssatzung 2011
Vorlage: V 2011/027

BM Lührmann weist darauf hin, dass über die vorliegenden Fragen und Anträge der Fraktionen einzeln beraten und abgestimmt werden müsse.

Anlage 01 zur Vorlage V 2011/027 – Änderungsliste der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2011

Zu Produkt 09.1.01 – Betriebskosten für das virtuelle Stadtmodell neu: 4.000,00 €

Abstimmungsergebnis:
Annahme bei 2 Enthaltungen

Stv. Tautz regt an, das virtuelle Stadtmodell in der Tourist Info abspielen zu lassen und nach außen sichtbar zu machen.

**Zu Produkt 12.01.01 – 63000.94860/07.66.00012 –
Bahnhofsverlegung und Verlängerung der Bahnhofstraße**

Haushaltsansatz für 2011 + 384.000 Euro

Abstimmungsergebnis:
Annahme bei 2 Gegenstimmen

Alle weiteren Ansatzveränderungen im Ergebnis- und Finanzplan werden einstimmig angenommen.

Anlage 02 zur Vorlage V 2011/027 – Änderungsliste der Politik zum Haushaltsplanentwurf 2011

Die Änderungsanträge werden einstimmig angenommen.

Stv. Richter bittet darum, dass alle Aktivitäten im Rahmen von INSEK in einer Lenkungsgruppe, die noch gebildet werden solle, vorberaten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat die Haushaltssatzung 2011 mit ihren Anlagen in der Fassung des Entwurfes vom 26.01.2011 unter Berücksichtigung

- der Änderungsliste der Verwaltung (Anlage 01) sowie
- mehrheitlich befürworteter Änderungsanträge der Politik (Anlage 02)

zu verabschieden.

zu 3.1 Beratung der Haushaltssatzung 2011
Vorlage: T 2011/002

Anlage 01 zur Tischvorlage T 2011/002
Ergänzung zur Anlage 01 der Vorlage V 2011/027, TOP 3

**Zu Produkt 03.05.01 – 27000.94030/10.65.00002 – Neubau der zentralen
Einrichtungen im Bildungszentrum II – neu 385.000,00 Euro**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Anlage 02 zur Tischvorlage T 2011/002
Ergänzung zur Anlage 02 der Vorlage V 2011/027, TOP 3

**Stellungnahmen der Verwaltung / Beschlussvorschläge zu den Anträgen der
Politik zum Haushaltsplan 2011**

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 01.03.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011): <u>Kinder- und Jugendseite auf der Internet- seite der Stadt Borken</u></p> <p>Auf der Inrnetseite der Stadt Borken wird eine Kinder- und Jugendseite eingerichtet. <u>Begründung:</u> Die modernen Möglichkeiten der Kommunikation sollten genutzt werden, um möglichst viele Kinder und Jugendliche anzusprechen, um ihnen gegebenenfalls Hilfen anbieten zu können.</p>	<p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Ju- gend und Familie am 08.03.2011 auf- genommen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 01.08.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Gewerbegebiet A 31</u></p> <p>Der Ansatz für 2011 soll gestrichen werden. Weiterhin die Ansätze für die folgenden Jahre.</p> <p><u>Begründung:</u> Nach wie vor halten wir dieses Projekt für nicht umweltfreundlich, sondern für unwirtschaftlich und unrealistisch.</p>	<p>Der Bebauungsplan ist von der Verbandsversammlung beschlossen, von der Bezirksregierung genehmigt und öffentlich bekannt gemacht worden.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Annahme bei 2 Gegenstimmen</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 01.11.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Entwicklung Wasserstiege</u></p> <p>Ansatz für die Grundstücksumlegung streichen.</p> <p><u>Begründung:</u> Nach wie vor lehnen wir die Umwandlung der Wasserstiege in Wohnbebauung ab.</p>	<p>Der Bebauungsplan BO 10 ist als Satzung beschlossen. Das Umlegungsverfahren läuft.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Annahme bei 2 Gegenstimmen</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 01.11.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Borkener Bahnhof</u></p> <p>Der Borkener Bahnhof wird nicht abgerissen oder verkauft, sondern soll als „Bürgerhaus“ allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt für Veranstaltungen offenstehen.</p> <p><u>Begründung:</u> Vielfach finden sich für kleinere Feste und Veranstaltungen von Jugendlichen und jungen Familien keine geeigneten Räumlichkeiten, in denen die Nutzer selbstversorgt feiern können. Die Bahnhofshalle eignet sich für diese Zwecke auch architektonisch ganz besonders gut. Auch als Proberaum für Bands ist der ehemalige Bahnhof geeignet.</p>	<p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird an den Hauptausschuss verwiesen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 01.11.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Generationenwohnen auf dem ehem. Bierbaumgelände</u></p> <p>Die Fläche für Generationenwohnen auf dem ehemaligen Bierbaumgelände wird jungen Familien z.B. im Wege des Erbbaurechtes angeboten.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Vermarktung der Fläche für Generationenwohnen scheitert nach Aussage der Verwaltung besonders daran, dass junge Familien der Grundstückspreis abschreckt.</p>	<p>Das ehemalige Bierbaumgelände kann zukünftig zu den Flächen gehören, für die Erbbaurechte vergeben werden, sofern dieses politisch gewollt ist.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird an den Hauptausschuss verwiesen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkten 03.01.01 - 03.05.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Schulträgeraufgaben</u></p> <p>Die Ziele sollen an allen Schulen (Förderschulen eingeschlossen) wie folgt erweitert werden: Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, barrierefreien, zukunftsorientierten Schulangebotes mit dem Ziel der Inklusion.</p>	<p><u>Beschluss:</u> Die Ziele werden in den entsprechenden Produkten des Haushaltsplanes aufgenommen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 05.06.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Stadtplan für gehandikapte Personen</u></p> <p>Für gehandikapte Personen wird ein besonderer Stadtplan erstellt.</p> <p><u>Begründung:</u> Diese Personen sind in Borken vielfach auf fremde Hilfe angewiesen, wenn sie alltägliche Erledigungen machen wollen. Der Besuch von Arztpraxen, Banken, Versicherungsbüros, öffentlichen Einrichtungen wird durch Hindernisse erschwert, die für den Nichtbehinderten nicht als solche wahrgenommen werden.</p>	<p>Der DRK-Kreisverband hatte sich bereit erklärt, einen Behindertenstadtplan für Borken kostenlos zu erstellen. Aufgrund der schwierigen Sponsorsuche ist es bisher nicht zu einer Erstellung des Planes gekommen. Aus diesem Grunde soll der Auftrag nun vergeben und die Mittel bereitgestellt werden .</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Für die Erstellung eines Behindertenstadtplanes werden 10.000 Euro im Haushaltsplan 2011 bereitgestellt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produktbereich 06</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011): <u>Familienfreundliche Stadt</u></p> <p>Im Haushaltsplan für das Jahr 2011 wird das Produkt „Familienfreundliche Stadt“ gebildet. Unter diesem Produkt sind alle Aktivitäten der Stadt zu diesem Themenbereich auszuweisen und in ihren finanziellen Auswirkungen darzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u> Familienfreundlichkeit ist nicht zuletzt ein Standortfaktor. Alles was in Borken zu dem Thema „Familie“ getan wird, könnte so auf einen Blick erkennbar sein.</p>	<p>Die NKF-Vorschriften schreiben 17 Produktbereiche verbindlich vor. Es ist daher nicht möglich, alle Aktivitäten zum Themenbereich „Familienfreundliche Stadt“ aus allen Produktbereichen herauszunehmen um sie dann in einem Produkt auszuweisen. Außerdem würde die Vergleichbarkeit mit anderen Städten wesentlich erschwert.</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p>Der Antrag wurde zurückgenommen.</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 06.05.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011): <u>Bildungslabor.</u></p> <p>Das Angebot der Sommer-Uni (Bildungslabor) wird auch 2011 mit Mitteln der Stadt unterstützt.</p> <p><u>Begründung:</u> Mit spannenden und interessanten Vorlesungen und Seminaren in den Ferien sollte die Stadt Borken für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 18 Jahren weiterhin ein zusätzliches Bildungsangebot schaffen.</p>	<p>Es ist wie im Vorjahr ein Betrag von 8.700 Euro für das Angebot der Sommer-Uni (Bildungslabor) im Haushaltsplanentwurf aufgenommen worden.</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 09.01.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Städtebauliche Studien</u></p> <p>Sämtliche Ansätze sollen gestrichen werden, wenn diese zusätzlich zu den geplanten 250.000 Euro für das INSEK angesetzt sind.</p>	<p>Die Politik hat im letzten Jahr entschieden, für INSEK-Planungen einen Betrag von ca. 250.000 Euro bereitzustellen. 50.000 Euro wurden in 2010 außerplanmäßig bereitgestellt, wovon knapp 3.000 Euro ausgegeben worden sind. Des Weiteren sind im vorliegenden Haushaltplanentwurf 90.000 Euro für 2011 und 150.000 Euro für 2012 veranschlagt.</p> <p>Daneben enthält der Haushaltsplanentwurf 2011 zwei Ansätze von insgesamt 50.000 Euro für städtebauliche Studien. 20.000 Euro für eine städtebauliche Studie zur Entwicklung des Bereiches Am Kuhm / Mühlenstraße / Mönkenstiege mit Brücke / Stauwehr und Treppenanlage sowie 30.000 Euro für eine städtebauliche Studie zur Umgestaltung des Kirch- und Marktplatzes.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Annahme bei 2 Gegenstimmen</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 10.02.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Wohnungsbauförderung</u></p> <p>Die Ziele sollen erweitert werden um: Schaffung von kleinen Wohnungen für Singles.</p>	<p><u>Beschluss:</u> Das Ziel wird in den Haushaltsplan aufgenommen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 12.01.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Ausbau Bahnhofstraße und Verlegung des Bahnhofes</u></p> <p>Der Ansatz soll gestrichen werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Wir lehnen den Ausbau der Bahnhofstraße in beide Richtungen und Verlegung des Bahnhofes nach wie vor grundsätzlich ab.</p>	<p>Der Bebauungsplan BO 30 ist aufgestellt und die frühzeitige Bürgerbeteiligung durch-geführt worden.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Annahme bei 2 Gegenstimmen</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 12.01.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Radwegekonzept</u></p> <p>Das mehrfach angekündigte und entwickelte Radwegekonzept wird endlich umgesetzt.</p> <p><u>Begründung:</u> Borken soll eine fahrradfreundliche Stadt werden.</p>	<p>Der Auftrag zur Erstellung des Radwegekonzeptes ist erteilt. Es sind 30.000 Euro beim Produkt 12.01.01 hierfür veranschlagt.</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 12.08.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Stadtbuslinie</u></p> <p>Die Stadt Borken führt eine Stadtbuslinie ein (70.000 €).</p> <p><u>Begründung:</u> Es ist in Borken nicht möglich, mit einer Buslinie von einem Stadtteil zum anderen zu gelangen. Der Stadtbus sollte einem vertretbaren Takt an sieben Tagen in der Woche fahren und alle wichtigen Punkte in Borken (Schwimmbad, Pröbsting, Stadtmitte, Ortsteile, Krankenhaus, Friedhöfe, zentrale Versorgungseinrichtungen) anfahren.</p>	<p>In Borken existiert bereits eine Stadtbuslinie, die diagonal durch Stadtgebiet Borken zwischen Gemen, Cordulaschule über „Friedlandsiedlung“ durch das Stadtgebiet bis zur Landwehr Gewerbepark verläuft und im Stundentakt verkehrt. Wir bezuschussen diese Linie mit einem Aufwand von jährlich 70.000 Euro.</p> <p>Die Erweiterung des ÖPNV durch eine weitere Stadtbuslinie, die auch die von der SPD angesprochene Bereiche bedient, wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach eingehend überprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es wegen der geringen Inanspruchnahme, die wir bei unserer bestehenden Stadtbuslinie feststellen, wirtschaftlich nicht zu vertreten ist, mit verhältnismäßig hohem Aufwand ca. 120.000 Euro pro Jahr eine weitere Stadtbuslinie zu betreiben.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird an den zuständigen Fachausschuss verwiesen</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 13.03.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Waldfriedhof</u></p> <p>Der Waldfriedhof erhält eine angemessene Beleuchtung.</p> <p><u>Begründung:</u> Derzeit ist der Waldfriedhof im Eingangsbereich/ Parkplatz gänzlich unbeleuchtet.</p>	<p>Der Friedhof wird üblicherweise nur zur Tageszeit besucht. Auch die Beerdigungen werden grundsätzlich bei Tageslicht abgehalten. Deshalb sehen wir keine Notwendigkeit, den Eingangsbereich bzw. die Parkplätze des Waldfriedhofes mit einer Beleuchtung zu versehen.</p> <p>Es wurde kein Beschluss gefasst.</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 13.03.01</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Bau einer Urnenwand auf dem Waldfriedhof</u> Bereitstellung von 10.000 Euro für den Bau einer Urnenwand auf dem Waldfriedhof. <u>Begründung:</u> Die Zahl der Verbrennungen nimmt zu. Die Gräberpflege ist für ältere Angehörige oft nicht zu leisten. Auf dem Weseker Friedhof wird es demnächst eine Urnenwand geben.</p>	<p><u>Beschluss:</u> Für den Bau einer Urnenwand auf dem Waldfriedhof werden 10.000 Euro im Haushaltsplan 2011 bereitgestellt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 14.01.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Umweltschutz</u></p> <p>Die Ziele sollen erweitert werden um: Erstellung und Verteilung von Material zu Umwelt- und Umweltbildungsfragen Öffentlichkeitsarbeit die Entwicklung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes. <u>Ein entsprechender Antrag ist angehängt.</u></p>	<p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 15.01.01</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Stadtmarketing</u></p> <p>Die Ziele sollen erweitert werden um: Entwicklung der Stadt zur Fairtrade-Stadt <u>Ein entsprechender Antrag hierzu ist angehängt.</u></p>	<p><u>Beschluss:</u> Der Antrag wird an den Hauptausschuss verwiesen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 15.02.03</u></p> <p>SPD-Fraktion (Antrag vom 22.02.2011):</p> <p><u>Freizeitgelände Pröbsting</u></p> <p>Das Freizeitgelände Pröbsting soll aufgewertet und durch neue Angebote (neue Minigolfanlage, Kletterwand, Veranstaltungsfläche usw.) attraktiver gestaltet werden. Dazu ist es erforderlich, ein Nutzungskonzept für das Freizeitgelände zu erstellen.</p> <p><u>Begründung:</u> Als Naherholungsgebiet übernimmt „Pröbsting“ eine wichtige Erholungsfunktion, die durch ein verbessertes Angebot, insbesondere für Jugendliche und junge Familien, noch gestärkt werden könnte.</p>	<p><u>Beschlussvorschlag:</u> Es wird ein Haushaltsansatz von 30.000 Euro für die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für das Freizeitgelände Pröbsting in den Haushaltsplan aufgenommen.</p> <p>Stv. Richter schlägt eine Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss vor. Dazu sollten evtl. Gäste eingeladen werden, die über ihre Erfahrungen mit solchen Maßnahmen berichten sollten.</p> <p>Ein Haushaltsansatz soll heute noch nicht gebildet werden.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zu Produkt 16.01.01</u></p> <p>UWG-Fraktion (Antrag vom 23.02.2011):</p> <p><u>Anpassung der fiktiven Steuersätze</u></p> <p>Die im Ergebnis neu beabsichtigte Erhöhung der Steuerhebesätze sollte moderater vorgenommen werden, weil die Zahlen des Haushaltes dies erlauben.</p> <p>Grundsteuer A: von 192 auf 209 unser neuer Ansatz: 200</p> <p>Grundsteuer B: von 381 auf 413 unser neuer Ansatz: 400</p> <p>Gewerbsteuer: von 403 auf 411 vorherigen Ansatz bei 403 belassen</p> <p><u>Begründung:</u> Die Zahlen aus dem Haushaltsentwurf 2011 erlauben eine geringere Erhöhung der Steuerhebesätze als vorgesehen, auch wenn dabei zu berücksichtigen ist, dass die Schlüsselzuweisung dadurch voraussichtlich sinken werden.</p>	<p>Anmerkung der Verwaltung: Es muss der Zuschlag für die Straßenreinigung von 28 v.H. bei der Grundsteuer B berücksichtigt werden.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Annahme bei 2 Gegenstimmen</p>

Anträge	Stellungnahme der Verwaltung / Beschlussvorschlag
<p style="text-align: center;"><u>Zum Stellenplan</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Umwelt</u></p> <p>Die Stellung im Produkt Umwelt soll wieder in eine 100% Stelle umgewandelt werden, damit dort wieder Arbeit geleistet werden kann. Z. B. Erstellung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes, Erstellung und Verteilung von Material zu Umwelt- und Umweltbildungsfragen Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Die für den "planerischen Umweltschutz" tätige Halbtagskraft ist im Stellenplan 2011 in den Produkten 13.04.01 Natur - und Landschaftspflege zu 70 % und im Produkt 14.01.01 Umweltschutz zu 30 % aufgeführt. Alle anfallenden Fragen im Bereich Umwelt werden von der Fachabteilung Umwelt und Planung beantwortet und das Klimaschutzkonzept wurde vom Kreis Borken erstellt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Angelegenheit wird im Umwelt- und Planungsausschuss beraten.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p style="text-align: center;"><u>Zum Stellenplan</u></p> <p>Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Antrag vom 17.02.2011):</p> <p><u>Museum</u></p> <p>Die im Museum vakante befristete Stelle soll umgehend neu besetzt werden. <u>Begründung:</u> Die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Regionale 2016.</p>	<p>Die vakante Stelle ist im Stellenplan 2011 im Produkt 04.03.01 Museen, Sammlungen, Ausstellungen nach E 11 ausgewiesen und soll nachbesetzt werden.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>

<p>Antrag der CDU-Fraktion Aufstellung eines Hochkreuzes auf dem Friedhof in Burlo – Erhöhung des Ansatzes auf 25.000,00 Euro</p>	<p><u>Beschluss:</u> Der Haushaltsansatz wird um 17.000,00 Euro auf 25.000,00 Euro erhöht.</p> <p>Außerdem soll aufgrund der erhöhten Kosten eine Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss erfolgen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p>
<p>Antrag der CDU-Fraktion „Ergänzung der Straßenbeleuchtung“</p>	<p>Die CDU-Fraktion beantragt, zwischen Heimathaus Marbeck und Schulstraße zwei Straßenlampen aufzustellen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Haushaltsansatz in Höhe von</p>

	<p>36.000,00 Euro wird um 5.000,00 Euro erhöht.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Einstimmige Annahme</p> <p>Das angeregte Parkleitsystem und das Beleuchtungskonzept in der Innenstadt sollen im zuständigen Fachausschuss thematisiert werden.</p>

zu 4 Stellenplan 2011
Vorlage: V 2011/017

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Der Stellenplan 2011 der Stadt Borken wird in der vorliegenden Entwurfsfassung als Pflichtanlage zum Haushaltsplan beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

zu 5 Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr
2011
Vorlage: V 2011/022

Beschluss:

Der Entwurf des Sonderhaushalts der „Stiftung der Stadt Borken“ für das Haushaltsjahr 2011 wird als Haushaltsplan 2011 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

**zu 6 Antrag der FDP-Fraktion vom 25.01.2011 zur Bürgerinformation (-beteiligung) und Kommunales Haushaltsgeschehen
Vorlage: V 2011/024**

Stv. Kipp erklärt, dass ein derartig hoher Aufwand nicht gewollt sei. Ohne große Kosten zu verursachen, könne z.B. eine Kurzdarstellung des Haushaltes im Amtsblatt erfolgen.

In der Diskussion wird deutlich, dass zwar eine Bürgerinformation wünschenswert sei, der Aufwand dafür sich aber im Rahmen halten müsse.

BM Lührmann schlägt vor, eine Kurzdarstellung mit allen wesentlichen Fakten des Haushaltes 2011 im Internet zu veröffentlichen.

Stv. Gliem regt an, die Zahl der Besucher durch ein Zählwerk dokumentieren zu lassen.

Beschluss:

Eine Kurzdarstellung des Haushaltes 2011 mit allen wesentlichen Fakten und Zahlen wird auf der Internetseite der Stadt Borken veröffentlicht und mit einem Besucherzählwerk versehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

- **Verlegung von Stolpersteinen**

BM Lührmann informiert darüber, dass am 25.02.11 um 11.30 Uhr in Höhe der AVIA Tankstelle zwei Stolpersteine zum Gedenken an die ehemaligen jüdischen Mitbürger Max und Regina Klaber verlegt werden.

- **Feuerwehrbeschaffungskartell zulasten der Städte und Gemeinden**

BM Lührmann nimmt Bezug auf die Anfrage von Stv. Richter in o.a. Angelegenheit und gibt folgende Informationen:

Nach Aussagen des Städte- und Gemeindebundes hat das Bundeskartellamt im Februar 2011 Bußgelder in einer Gesamthöhe von 20,5 Mio. Euro gegen drei Hersteller von Feuerwehrlöschfahrzeugen wegen verbotener Preisabsprachen zulasten von Kommunen verhängt. Die am Kartell beteiligten Unternehmen haben seit mindestens 2001 verbotene Preis- und Quotenabsprachen praktiziert.

Der Städte- und Gemeindebund biete nunmehr die Einrichtung einer entsprechenden Informationsbörse an. So könnten betroffene Kommunen zusammengeführt werden und sich auf eine gemeinsame Prozessvertretung verständigen, wenn sie mit den genannten Firmen entsprechende Verträge abgeschlossen haben. Die Stadt Borken wolle sich entsprechend anschließen.

- **Sportentwicklungsplan Stadt Borken**

BM Lührmann teilt mit, dass die Finanzierung weitestgehend geklärt sei. Das Ministerium habe mitgeteilt, sich mit einem Betrag von bis zu 20.000,00 Euro beteiligen zu wollen.

- **Gründerzentrum Borken**
BM Lührmann informiert darüber, dass sich bereits 5 Firmen dort angesiedelt hätten. Mit der Belegung könne man durchaus zufrieden sein.
- **Anfrage von Stv. Niemeyer zur Schülerbeförderung vom 20.02.11**
Die Anfrage wurde vom Fachbereich 40, Herrn Poepping, wie folgt beantwortet:

Die Schulverwaltung ist mit beiden Schulen wegen der sich teilweise ändernden Schülerbeförderungserfordernisse in aktuellen Gesprächen.

Das Gymnasium hat uns am 08. Februar 2011 konkret mitgeteilt, wie viele zu befördernde Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Wochentagen wie spät Schulschluss haben und in welche Richtungen sie befördert werden müssen
(Diese *Detailinformation sind uns von der Nünning-Realschule angekündigt; sie stehen aber noch aus.*)

Am 11. Februar 2011 haben wir dem Gymnasium nach Abstimmung mit Westfalen-Bus und Regionalverkehr Münsterland (RVM) die in Betracht kommenden Abfahrtszeiten der Busse mitgeteilt.

Das Gymnasium bemerkt in seiner E-Mail vom 15. Februar 2011, dass "ein Großteil der Busse ja glücklicherweise recht passend fährt". Für wenige Fahrten sei noch "Justierbedarf" vorhanden.

Sobald wir die konkreten Einzelbedarfe der Nünning-Realschule kennen, können wir in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern Westfalen-Bus und RVM prüfen, ob nachjustiert werden kann. Soweit die im Regionalverkehr eingesetzten Busse in Anspruch genommen werden, ist dies mit Blick auf die erforderlichen Vertaktungen der regional eingesetzten Busse sicher schwierig. Soweit die Stadt Borken aber durchgreifenden Einfluss auf die Fahrtrouten und -zeiten hat, wollen wir die Abfahrtszeiten so gestalten, dass sie für die Fahrschüler/innen möglichst optimal werden.
Hier müssen aber die Bedarfe aller Schulen und nicht nur der einzelnen Schule gesehen und gebündelt werden.

Bezüglich etwaiger Wartezeiten für Fahrschüler/innen in der Schule vor und nach dem Unterricht gibt es in der Schülerfahrtkostenverordnung nur für die Kinder der Primarstufe (Jahrgang 1 - 4) Regelungen. Und zwar sollen diese Wartezeiten für diese Kinder nicht mehr als insgesamt 45 Minuten betragen. Nach den Verwaltungsvorschriften zu § 13 der Schülerfahrtkostenverordnung sind die Wartezeiten in der Schule für die anderen Klassen (also ab der Jahrgangsstufe 5) nicht berücksichtigungsfähig.

Gleichwohl sind wir bestrebt, allen Kindern eine schnelle Heimfahrt zu ermöglichen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass die Schüler/innen des Gymnasium bei etwaigen längeren Wartezeiten das benachbarte Jugendhaus sowohl für die Freizeitgestaltung als auch für das Anfertigen von Hausaufgaben nutzen können.

- **Einzelhandel in Weseke – Anfrage von Stv. Richter vom 23.02.11**
Die Stellungnahmen der Bezirksregierung Münster sowie der Industrie und Handelskammer liegen der Niederschrift als Anlage 01 bei.

Lührmann
Bürgermeister

Bieber
Schiffführerin